



In dem Randselbsten Buchladen alhier, findet man folgende neue Bücher: 1.) Kurzer Begriff der französischen Sprache, nebst einigen französischen und teutschen Briefen, 8. 1746. 5 Gr. 2.) Verdrey Nachricht vom Theer-Wasser, dessen Zubereitung, Gebrauch und Wirkung in fast allen Krankheiten, 8vo 745. 2 Gr. 3.) Casselohm, Methodus secandi, oder deutliche Anweisung zur anatomischen Betrachtung und Zergliederung des menschlichen Körpers, 8. 746. 16 Gr. 4.) Coridon und Solvia, zwey Schatzersiele, 8vo 746. 4 Gr. 5.) Hadrianus in Syrien, ein Schauspiel, 8vo 746. 3 Gr. 6.) Der Traum des Scipio, ein Schauspiel, 8vo 746. 2 Gr. 7.) Kaugemach philosophische Gedanken von Verbesserung des Justizwesens, 8vo 746. 6 Gr. 8.) Huns Bötzen von Naturalischen in Schärer-Ge'dikten, wobei die Verfasser der Bremischen neuen Druckerey verfertigt von Nissus, einem Schärer in den Köhlgärten, einen Drey vor Leipzig, 8vo 746. 6 Gr. 9.) Martin Prebigen über verschiedene Artze heiliger Schrift, 6ter Th. aus dem Französischen übersezt, 8vo 746. 12 Gr. 10.) Schwarzwaldts Theologische Tabellen, 8vo 746. 6 Gr. 11.) Simonetti der Charakter eines Gelehrten dreierley entworfen, in dem Leben und aus den Schriften des Ants Kleury, 4to 746. 4 Gr. 12.) Ernstigte Aneide an das Großbritanni'sche Volk, worinnen die gewisse Folgen der Rebellion völlig dargehan werden, 8vo 746. 1 Gr. 13.) Erörterung der Haupte Frage oder ernsthafte und unparteyliche Urtersuchung des wahren Intresss von Engelland, in Ansehung des besten Landes, 8vo 746. 3 Gr. 14.) Sammlung moralischer und satyrischer Schriften, aus dem Englischen übersezt, 2ter und 3ter Th. 8. 746. 12 Gr. 15.) Begebenheiten der Gräfin von Hornville, oder Betrachtungen über den unsterblichen Dingen, 8vo 746. 12 Gr. 16.) Lauterbach, der erfahrene Philosoph, welcher unter der Menge der vielen Weltalehren, einen sicheren Weg zum offenen Lehrsaal, wahrer, vernünftiger und ewiger Weisheit zeigt, 8vo 746. 12 Gr. 17.) Leben des Ritters von S. Georg, oder des Präidenten, bis auf jezige Zeit, 8vo 746. 6 Gr. 18.) Gedanken über die Anrufung der Wasen und andere heidnische Götter in der heutigen Dichtkunst, 8vo 746. 2 Gr. 19.) Rappens Sammlung einiger vertrauten Briefe, welche zwischen Gottfr. Wilh. von Leipzig, und Daniel Ernst Jablonstki, wie auch andern Gelehrten sind gewechselt worden, 8vo 745. 18 Gr. 20.) Lavour Geschichte der Gabel, in Vergleichung mit der heil. Fischschichte, übersezt von Hry den, 8vo 745. 10 Gr. 21.) Lucians von Samosaten auserselene kritische, satyrische und moralische Schriften, übersezt von Gottlieb, 8vo 745. 12 Gr. 22.) Köschenohls Sammlung einiger Liebesreden, welche unter der Aufsicht des Herrn Professor Gottsche's sind gehalten worden, 8vo 743. 12 Gr. Der Catalogus von mehren neuen Büchern ist in obgedachter Handlung gratis zu haben.

Nachdem abermalen an 316 Ringe Stab-Holz, welche auf Königl. Wechlung in den Forsten der Kammer Saagig und Friederichsvalde geschlagen worden, geköfftet, und beyin Damischen See aufseztet worden, auch solche öffentlich licitiret, und plus licitanti zugeschlagen werden sollen, wozu Termins-Licitations auf den 1ten, 10ten und 28ten Julii c. angezezt; Als wird solches hieburch jedermännlich, insonderheit aber denen mit Holz-handelnden Kaufleuten und Schiffen, besandt gemacht, und können die erwannten Käufer, sich an achtbden Tagen, Vormittags um 9 Uhr, auf der Königl. Krieger- und Domainen-Cammer einfänden, ihren Botz ad protocollum geben, und gewärtigen daß plus licitanti das Holz zugeschlagen werden solle. Signat. Stettin den 14ten Junii 1746.

#### Königl. Preuß. Pommerische Krieger- und Domainen-Cammer.

Als auch in der lezt angezezteten Termins Licitations, wegen Subhastirung des Kaufmanns Christian Friedrich Schwäders, bey Annamünde stehenden 112 Schock Erbsto- und 293 Schock Lonnens Stäbe, so der Königl. Cass, wegen des Restes zugeschlagen worden, niemand gemeldet, und die Königl. Krieger- und Domainen-Cammer nöthig erachtet, deshalb eine nochmalige Licitation anzuordnen, wozu Termins Licitations auf den 14ten Julii, 11ten Augusti und 8ten Septembris anberahmet sind; Als wird solches jedermännlich, insonderheit denen mit Holz-handelnden Kaufleuten hieburch besandt gemacht, und können diejenigen, welche willens sind, gedachtes Stab-Holz zu erhandeln, sich in gemelbten Termins Licitations Vormittags um 10 Uhr auf der Königl. Krieger- und Domainen-Cammer einfänden, ihren Botz ad protocollum geben, und gewärtigen, daß das Holz plus licitanti so fort gegen bare Wechlung zugeschlagen, auch dar über ein Contract ertheilet werden sei. Signatum Stettin den 17ten Junii 1746.

#### Königl. Preußische Pommerische Krieger- und Domainen-Cammer.

Es soll das Holz in der großen Ober-Strasse, bey dem Herrn Pastor Wästenberg gelegen, verkauft werden; darinnen befinden sich 7 Stuben, 7 Cammern und Küchen, 1 Keller und Hofraum. Wer nun hierzu Versehen trägt, kan sich bey dem Schiffer Joachim Vogelstedt Iuv. melden, und mit ihm accoriren.

Es sollen bey dem Wäcker Dersigen, einige Saden, so in Leinen, Betten, Linn, Westlin, vier Stück Stühlen, und einen lacquirten Tisch bestehen, den 14ten Julii verkauft werden; Wer also Versehen hat etwas dabon zu kaufen, wolle sich des Morgens um 8 Uhr, und des Nachmittags um 2 Uhr einfänden, und bare Geld mit bringen.

Es ist zwar bereits durch die Intelligenz sub No. 23. öffentlich besandt gemacht, daß auf Königl. allergnädigsten Special-Verhey, der zu Stettin noch vorräthige Daser, welcher zu denen Schließlichen Majestäten gehöret, verkauft werden soll. Da sich aber bis dato noch einige Käufer gefunden; so haben S. Kön. Majestät anderweitig resolvirer, diesen vorräthigen Daser, plus licitanti und zwar nach dessen Unterfalsche von 4 Classen, verkaufen zu lassen; Weil nun hierzu pro Termins licitations der 14te, 13te, 16te und 20te

zote Juli a. c. anderachtet; So können die Liebhaber, in denen präfixirten Terminis, sich des Morgens um 9 Uhr, bey hiesigem Provilant-Amte einfinden, und gewärtigen, daß dem Reißbietenden der erständene Hafer, gegen baare Bezahlung, werde zugeschlagen werden.

Des Ca'par Benning's Haus, ohnweit dem Berliner Thor an der Mollweber-Strasse belegen, soll ad instantiam Creditorum cum pretio taxato der 518 Rthlr. 14 Gr. den 27ten Juli, Nachmittags um 2 Uhr, bey dem hiesigen lobfamen Stadt-Gericht zum öffentlichen Kauf gestell't werden. Wer nun Lust hat einen Käufer abzugeben, kan sich in Termino praefixo melden, und seinen Both ad 221 registriren lassen.

Es hat der Copist Hornung, durch die Witwe Becken, seiner Franen grüne und weißtrockene Volante, den 12ten Junii 1745, für 11 Rthlr. verlesen lassen, ein Kopseng nebst Palatine und Mancheren, für 2 Rth. 18 Gr. davon aber bis dato keine Latessen abgetragen. Da nun selbiges Unterpfand kaum das Capital werth ist, so sol selbiges innerhalb 8 Tage verkauft werden, wo es nicht von ihm selbst wird.

Es sol das in der Weßschlager-Strasse, zwischen dem Seiden-Kramer Herren Gebel, und dem Kupfers Schmid Meißer Schönen, inne belegene Knopsche Haus, subhastiret werden, woyu Termin auf den 27ten Juli, 24ten August, und 28ten Sept. anberaumer; und können dahero diejenigen, so dieses Haus zu kaufen willens sind, sich in obbenannten Terminen, Nachmittags um 2 Uhr, im lobfamen Stadt-Gericht einfinden, ihren Both ad protocollum geben, und gewärtigen, daß selbiges plus licitanti zugeschlagen werden solle. Die Taxe ist per aris peritos ju 1015 Rthlr. 11 Gr. 6 Pf. gezeichnet.

Es ist in letzterer Intelligenz notificiret worden, daß in dem Paulson'schen Hause verschiedene Meubles verkauft werden sollen. Ein solches wird hiernit nochmals notificiret, und kan ein jeder, so Welle, den hat einige Meubles zu erkaufen, sich jeden Tag dafelbst einfinden, und den Rest der Meubles zu erhandeln.

Als das vormalige Winkler'sche, jetzt der Frau Conrector Dreyer zugehörige Haus in der Haderling's alhier, verkauft werden sol; So können die etwanigen Liebhaber, sich in der Fuhrl-Strasse bey Herrn Windtoven melden, und nähere Conditiones erfahren. Das Haus ist sonst zur Nahrung wegen der Wassers fahrt sehr bequem.

2. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Ju Stargard, sol des Nagelschmiedes Meißer Daniel Gößhens in der Rade-Strasse, zwischen Meißer Basemann und Meißer Krähen belegenes Wohnhaus, welches gerichtlich 159 Rthlr. 7 Gr. nach Abzug der Duernam affirmiret, ad instantiam Creditorum an dem Meißbietenden verkauft werden, woyu Termin licitationis den 20ten May, 12ten Junii und 14ten Julii a. c. anberaumer; Solte nun jemand Lust haben dieses Haus zu kaufen, derselbe wolle sich alsdenn frühe vor dem Stadt-Gericht lafselfelbst melden, darauf bieten und gewärtigen, daß ihm solches im letzten Termino addiciret werden solle.

Es ist der Müller Christian Dähm zu Anclam gelonnen, sein dafelbst vor dem Stein-Thor belegenes Wohnhaus nebst einer Scheune, wobei sich ein grosser Garten befindet. Imaleichem die dabey belegene Wind-Mühle nebst den Mählen-Berg und einer dazu gehörigen Wöde zu veranffern. Wer also Lust und Belies den redet einen Käufer zu vorbenannten Stücken abzugeben, kan sich bey dem Eigenthümer, dem Müller Christian Dähmen in Anclam melden, und mit demselben Handlung pflegen.

Nachdem die Endigung des Reichel'schen Concurfes dadurch einen Anstand genommen, daß zu denen Immobilien bißhero sich keine annehmliche Käufer gefunden, endlich aber im verwichenen Jahr das Haus an einem Käufer gelonnen, und es nun darauf ankommet, daß die Landung so in 1. und einen halben Morgen Del. Geist Cavel, zwischen seligen Köhrens Erben und den Schuster Meißer Witten, 1 Morgen Hauptstück, auf den fordersten Wobin, zwischen Dittners Erben und Scheiden Witten, 1 Morgen breite Bierwüde, zwischen seligen Diaconi Rismarders Erben und dem Mittel-Müller Meißer Hein belegen, bestehet, an dem Meißbietenden verkauft werde: So werden diese 3 und ein halb Morgen Landes hiernit zum öffentlichen Verkauf ausgetothen, und dazu Termin auf den 1ten und 31ten August und 28ten Sept. a. c. angesetzt, in welchen die Liebhaber sich zu Rathhause melden, darauf bieten, und in ultimo Termino gewärtigen können, daß solches dem Meißbietenden zugeschlagen und adjudiciret werden sollen.

Nachdem des seligen Glas-Factores Johann Kleinert's nachgelassene Witwe in Cöslin, ihr Wohnhaus, so in der Hohenborschen-Strasse, zwischen dem Herrn Kriegs-Rath Radtten, und Draver Helmsen Häusern inne belegen, ihrer Schulden wegen, plus licitanti verkauft werden sollen. Selbiges aber nebst dem dabey belegenen Földel und Stallung, nach der gerichtlichen Taxe auf 456 Rthlr. 8 Gr. affirmiret, auch selbes schon, da die gerichtlich en Ediciale darüber expediret, und in loco, Colberg und Schwawe affiriret, selbdes subhastiret worden; der sich darauf gesundene Licitant aber nicht ferner gemeldet, daher die Ediciale nach dem §. LXV. der Hypothekenen-Ordnung, auf Anhalten der Creditorum renoviret werden müssen; So wird solches denjenigen, so das Haus nebst dem dabey belegenen Földel und Stallung zu kaufen Belies den tragen, hiedurch kund gemacht, und hiernit öffentlich abermalen subhastiret. Die Creditores auch zugleich mit durch diese Ediciale, wovon das eine Proclama in Cöslin, das zweite in Colberg, und das dritte in Schwawe affiriret worden, auf 3 Termin, als den 18ten Junii, 16ten Julii und 13ten August. c. melde hiedurch

hiedurch kund gemacht werden, poremporie citiret, und hat in obigen letzten Termino, plus licitans zu gewärtigen, daß ihm das Haus nebst dem Hügel und Stallung gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden soll.

Demnach auf des Schneider Gelgen, in der großen Markt-Strasse zu Wasserwald belagenes Haus, in letztem Termino licitations nur 126 Mthlr. geboten worden; Als wird dezer Creditorum zum Besitzen, ein abermaliger Terminus auf den 14ten Juli c. präfixiret, an welchem diejenigen, so ferne Lust haben daz auf zu bieten, sich in Termino zu Rathhaus, Vormittags um 9 Uhr zu stellen, ihr Geboth thun, und der Adjudication gewärtigen können.

Da der Mühlenmeister Horn zu Zachan, in Ablieferung der Getreide-Pächte, sich gegen das Amt Döbitz sehr nachlässig und saumselig beweiset, indem derselbe von Trinitatis 1745. bis 1746. gedächtem Amte noch 12 Wispel, 15 Schffel Roggen, drey Wispel 22 Schffel Mals, und an Gelde 24 Mthlr. schuldig ist, der versuchten Güte, und ertheilten öftern Execution ohngeachtet aber zu deren Verlichtung keine Anstalt machet; So sichtet sich das Amt Döbitz genöthiget, die dem Müller Horn zu Zachan eigenthümliche Drey und Unter-Mühle, zum öffentlichen Verkauf feil zu stellen; Wer also Lust und Belieben in diesen Mühlen hat, und selbige zu kaufen willens ist, kann sich in Terminis, den 20ten Juli, den 1ten und 29ten Augusti c. bey dem Amte Döbitz melden, allwo ihm die Anschläge von diesen Mühlen vorgezeigt werden sollen, seinen Both ad protocollum thun und gewärtigen, daß diese Mühlen dem Weißbrotenden gegen baare Belegung des Hochthens, zugeschlagen und sofort in gerühigen Posses gedachter Mühlen gesetzt werden soll; woy denn zugleich alle und jede Creditores, die an erwähnten Mühlen einige Ansprache zu haben vermeynen, mit citiret werden, und ihre Lura, in Terminis practis dabey wahrnehmen können.

Zu Lauenburg, sollen den 10ten Juli, Morgens um 9 Uhr, und der dasigen Stadt Heide, 250 Stück Eichen, an d. r. Weißbrotenden verkauft werden; nebst die Liebhaber zu Rathhaus sich melden, und gewärtigen können, daß sich plus licitanti nach eingeholter Approbation, solche gegen baares Geld zugeschlagen werden sollen.

Zu Belgard, ist ein guter Reise-Wagen zu verkaufen; Wer also dazu Belieben hat, kan sich bey dem Organisten Herrn Julo dafelbst melden, welcher weitere Nachricht geben wird.

Der Königl. Schatz-Jude Borchard Philip in Edeln, hat bereits vor einiger Zeit, seinen gefährdeten Anteil gänzlich niedergelegt, denselben seinem Sohne abgetreten, sich zur Ruhe begeben, und ist willens, seine übrige Lebenszeit in Berlin zubringen. Da er nun verschiedene a. l. modische Erantwaaren annoch besitzt, so ist er willens, dieselbe per modum auctionis zu disstrahiren; pro Termino auctionis ist der 20te Augusti c. c. und die darauf folgende Tage anberahmet; Wer also Lust und Belieben hat, von solchen Waaren ein und das andere zu erhandeln, dieselben werden erlanget, bemeldeten 22ten Augusti, und die darauf folgende Tage, Morgens um 8 Uhr, und Nachmittags um 2 Uhr, in des Schatz-Juden Borchard Philips Behausung sich einzufinden, das: Geld mitzubringen, und zu gewärtigen, daß plus licitanti die Waaren gegen Belegung baaren Geldes zugeschlagen werden sollen.

### 3. Sachen, so ausserhalb Stettin verkauft worden.

In Regenwalde verkauft der Bürger Friderich Detmer, eine Zweyrthe Landes im Oberfelde, von der Steindammischen Pforte angehend, bis an die Labunische Scheide, zwischen Herr Christian Heyden sen. Stadt werts und Michael Hoppe jun. Feld werts inne gelegen, zum Todten und unvorerrückten Kauf, an dem Bürger und Brauer Herr Michael Heyden; welches nach Königl. allergnädigster Verordnungs hiers mit öffentlich kund gemacht wird.

### 4. Sachen, so innerhalb Stettin zu vermietthen.

Nr 4 Boden auf dem grossen Sell-Hause dem Weithor alhier, ein Boden und 3 Packräume in dem sogenannten Kupferraum am Vollwerk, nebst einer Unter-Stube in dem zweiten Stadt-Hause auf der grossen Laßabde bey der Parnhischen Brücke, soogleich vermiethet werden können; So wird solches hiermit notificiret, und können diejenigen, welche diese Voten, Packräume und Stube in miltlen Belieben haben, sich auf hiesiger Stadt-Cammerey melden und wegen der Miethe accordiren.

Es wird gegen Ausgang dieses Monats, eine Wohnung auf dem Elendthofe alhier ledig; Wer demnach annehmen dieselbe wieder zu mietthen, kan sich fünftigen Dienstag, als den 14ten Juli c. a. bey dem Königl. Schreiber Gangken des Vormittags um 9 Uhr einfinden, und darauf bieten, vorhero auch solche in Frauenheim nehmen, woff der selbige Inquilinus, der leitende Diener Bobbert, dieselbe einen jeden versehen lassen wird.

Es soll das Zielemersche Haus, worin bißhero der Herr Secretarius Ziesemer gewohnet, und worin unten 2 Stuben und eine Kchze, oben aber ein großer Saal, eine Hinter-Stube und eine Kchze, nebst 65 wohl ten Kellern und guten Wden, auch Hofraum befindlich, soogleich vermiethet werden; Und belieben sich diejenigen, so solches zu mietthen willens, bey dem Sprachmeister Herrn Jeanson zu melden, welcher wegen der Miethe billig accordiren wird.

### 4. Sachen,

5. Sachen, so ausserhalb Stettin zu vermietthen.

Die verwitwete Frau Rentmeisterin Honauern in Belgard, wol in ihrem am Markt daselbst belegenen Hause, die ganze unterste Etage vermietthen, so ausser den Stuben, aus 2 Küchen und 2 Kellern besteht; das bey ist auch Stallung auf 8 Pferde, 1 Wagenschaur, Garten und ein kleiner Stall; Solte auch jemand sich finden, der das ganze Haus mietthweise verlangte, kan derselbe sich bey geachtter Frau Rentmeisterin melden, und sich der Miethe halber mit ihr vergleichen.

6. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Als in angelegten Terminis sich keiner gefunden, welcher den Stadthof zu Greifenberg, mit den darin gehörigen Aedern und Wiesen, in Pacht nehmen wollen; so wird solches hiedurch nochmalen bekannt gemacht, und können diejenigen, welche Lust haben, solches Wert entweder auf dieses oder zukünftiges Jahr zu pachten, sich bey dem Magistrat zu Greifenberg jedesmal melden und daselbst die Anschläge und Conditio nes erfahren, auch zu sehen bekommen. Wie denn auch denen Liebhabern bekannt gemacht wird, daß der Acker, so dazu gehöret, als Patrimonial von der Aufsatzs-Accis frey und bey solchem Wert vor dem hohen Thor eine gute Wohnung und Hofraum eingeräumt werden sol; solte aber jemand auf das künftige Jahr dieses Wert annehmen wollen, muß die Brache dieses Jahr von ihm besäet und bearbeitet werden.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß zu Greifenberg der Weinstant öffentlich an dem Meistbietenden verpachtet werden sol; Wer nun Lust und Belieben dergleichen Weinstant, imgleichen den Keller in Pacht zu nehmen, kan sich in Terminis den 2ten Julii, 2ten und 11ten Augusti melden und sein Gebot ad Protocolum geben, da denn mit dem Meistbietenden sofort geschlossen werden sol.

Als auf denen Feldmarkten der Greifenbergischen Eigenthums-Dörfer, nemlich zu Kuckahn, Wolgshagen, Neusekow, Görke, Dabno, Sawellin, Ludyno und Schmalentin, die Jagden auf ein oder mehr Jahre an dem Meistbietenden verpachtet werden sollen; so werden darzu Terminis auf den 18ten Julii, 2ten und 24ten Augusti angesetzt. Wer dahero Belieben trägt, solte auf solchen sämtlichen Jagden, oder etwelch zu pachten, kan sich in dieso Termino zu Greifenberg in Wäthhause melden, seinen Gebot ad Protocolum geben und gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden contrahiret werden sol.

7. Sachen, so ausserhalb Stettin gestohlen worden.

Für etwa fünf oder sechs Wochen, sind aus einem gewissen Hause zu Jfinger, zweene kurferne Kessel gestohlen worden, davon der eine auf 7 Viertel Wasser hält, beyde aber von alten sehr guten Kupfer sind; deshalb alle und jede, welchen dergleichen Kessel zu Händen kommen solten, dienlich erachtet werden, solches an den Prediger des Dries, a Jfinger per Pyritz, zu melden, wozegen man sich einer billigen Erkenntlichkeit zu gewärtigen hat.

8. Citations Creditorum ausserhalb Stettin.

Nachdem der Rappel. Notarius in Stargard, Herr Alexander Sädy, vor vier Wochen selb v. storsen, keine Kinder, sondern eine Witwe hinterlassen, vor seinem Tode aber ein Testament gemacht, dabey erwehnet, daß er noch einen leiblichen Bruder und Bruders-Kinder hätte, aber nicht wisse, wo selbe sich iso aufhalten; So wird nöthig erachtet, so wol weiblen, als auch seine etwanige Creditores, hiedurch zu citiren, und ihnen die den Todesfall gehöri ger massen zu notificiren, damit nach Publication des Testaments, die Witwe oder die Seinen, sich erklären können, ob sie Erben von ihm seyn wollen, oder nicht; Als wird dieses so wol des seligen Mannes nachgelassenen Herrn Bruder und dessen Kinder, wie auch denen Creditores notificiret, erstere aber erachtet, in Zeit von 14 Tagen, einen Bevollmächtigten zu bestellen, welcher der Publication des Testaments beywohnet, im widrigen er zu gewarten, daß das Testament in contumaciam, im Sterbe-Hause publiciret werden solle; Letztere werden ersudet, post publicationem Testamenti sich auch darbst zu melden, ihre Schuld-Forderung zu justificiren, und genugsame Erklärung, wegen der Bezahlung, zu vernehmen.

Demit und Kraft dieses, wird nach Königl. allergnädigster Verordnung jedermänniglich wißend ges macht, daß wegen des seligen Hans Heinrich von Herzbergen, zu Gartenbrügge, nachgelassenen Schulden, unterm 6ten May c. Edictales ergangen, die zu Eßlin, Neuen Stettin und Beerwalde afsaitet seyn, das mit diejenigen, welche an dessen Antheil Guths in Gartenbrügge, Anforderung und Ansprache zu haben vermeinen, ihre Jura wahrnehmen können. Wann nun dieserwegen Terminus communis gegen den 23ten Septembris. c. angeleg't ist; so werden alsdann Creditores oder die sonst an diesem Particul-Guths Ansprache zu haben vermeinen, des Morgens um 8 Uhr auf dem Hof-Gericht zu Eßlin, belibigst zu erscheinen, und ihre Pretensiones ad Protocolum zu justificiren, oder sie haben zu gewärtigen, daß sie sonst präcludiret und nicht weiter gehöret werden sollen.

Zu Tolberg, sol das vorm Gelbes Thor daselbst, zwischen des Tagelöhners Timmen und Stegemanns Wittve Häusern, inne belegenens Keintensche Wohnhaus, samt dabey befindlichen Garten-Lande, so insgesammt nur 65 Rthlr. 6 Gr. gerichtlich torneyt, an dem Weißbithedens öffentlich veräußert werden; Wiew demnach Verleihen hat, soltans Wohnhaus samt den Garten zu kaufen, oder auch sonst einen An oder Zusage daran zu haben vermeinet, daß sich in denen hiezu anberaumten Terminis den 20ten Julii, 22ten Augusti, und 20ten Septemb. a. c. gebührig zu melden, und so wol wegen des Hauses, als Garten-Landes, den Kauf zu schließen, als auch sein daran habendes vermeintliches Recht, der Gebühr nach, zu versichern, oder zu gewärtigen, daß ihm danach ein ewiges Stillschweigen anferleget werden solle.

Es hat des ehemaligen Secretarii Capitulii Schulzen zu Lammun, verlassene Wittve Maria Sophia von Borstorf, ihr ex concursu marie plus licitando erstandenes, und auf dem Thom daselbst belegenens Haus, nebst Hinter-Gebäuden, Garten und übrigen Pertinentien, an den Königl. Rentamant, Herrn Jür. gen Heinrich von Brochhus, erblich veräußert; Es müssen demnach alle und jede, so an diesem Hause, ex jure dominii, crediti, sanguinis, servitutis, vel aliunde, einige Ansprache zu haben vermeinen, ihre Anfores Præclusio genährtig; Terminus justificationis ist auf den 22ten Julii a. c. angesetzt.

Zu Labes, verkauft der Bürger, Dr. Daniel Christian Lohm, seine Scheune an der Ketzbrücke, an dem dassigen Bürger und Becker Meister Georg Sawangen, für 24 Rthlr. und sol der Kauf den 22ten Julii c. gerichtlich bestätiget werden; Sollte nun jemand dawider etwas einzuwenden haben, derselbe kan sich ante oder in Termino beym dassigen Magistrat melden.

Es kauft Meister Martin Kretz, Schuster zu Kummelsburg, das Siglers Haus, so ganz verpfändt liegt, weilen er ein Creditor, der daran das Meiste zu fordern hat; Sollte sich nun jemand finden, der auch noch was zu fordern, oder sonst an dieses Siglersche Haus Ansprache hätte, so kan er sich in den nächsten 6 Wochen melden, seine Jura versichern, im ausbleibenden Fall aber wird ihm ein ewiges Stillschweigen anferleget werden.

Demnach in des gewesenen Frey-Schulzen, Daniel Streichen zu Neuendorf im Amte Friederichs walde Concurs-Process, zum Ueberfluß annoch ein anderweitiger Terminus auf den 2ten Augusti a. c. präfixiret, in welchem nicht nur sämtliche Creditores ihres an dem Frey-Schulzen, Daniel Streich, und dessen Schulzen-Gericht, samt der Mühle zu Neuendorf, habende Forderungen, sub poena præclusi ad Protocolum geben, und durch Production ihrer Verschreibungen oder sonst, justificiren müssen, sondern auch das Schulzen-Gericht und die Mühle subscabstret und plus licitando abdicirt werden sol; So wird solches hiemit bekannt gemacht, und haben diejenigen Creditores, so sich in obigem Termino vor dem Königl. Amt in Niedersachen nicht gestellen, und ihre Forderungen nicht deutlich anzeigen und justificiren, der unsehlbaren Præclusio zu gewarten.

Die Gerichts-Obrigkeit der Hochadelichen Herrschaft zu Lindow, bey Greifenhagen belegen, füget des nen Creditoribus des Wälder Gottfried Dornkeins, hiemit zu wissen, wie nunmehr der Appellations-Process, welchen dithero einige Creditores in puncto preferentia, bey dem Königl. Hof-Gerichte zu Altem Stettin geführt, in hac instantia geendiget, und Acta ad judicem primæ Instantiæ, zu fernerm rechtlichen Verfahren remittirt worden. Wann nun gedachte Hochadeliche Gerichts-Obrigkeit, zu Veranlassung der præfatorum Sententia, vom 20ten Novemb. 1741. Terminum auf den 27ten Julii c. a. angesetzt; so werden dazu diejenigen Creditores, welchen einige Präzandts insjungeret, citiret, sich in gemeldetem Termino Morgens um 9 Uhr, auf dem Hochadelichen Hofe zu Lindow, zu præsentirung der Innoctorum, sub poena præclusi einzufinden, quo facto auch nächstens eine Distributions-Urtel erfolgen und dieser bisherige Dornkeinsche Concurs-Process, gänzlich geschlossen werden sol.

Der Bürger und Schiffszimmermeister, Jacob Schmidt in Pölitz, ist willens, sein Haus und Hof zu verkaufen, mit allen darzu gehörigen Pertinentien, er hat auch bereits einen Käufer, mit welchem er in ein nem ganz vollen Accord steht, und ist dasselbe belegen in der grossen Fischerstraße, zwischen Michael Scilicern und Peter Bartelzen; Termin zur gerichtlichen Verlassung ist angesetzt auf den 30 Junii, 2ten Julii und 14ten Augustum; falls nun Creditores fürhanden seyn solten, so eine Präzension daran zu haben sedenten, selbige können sich im letzten Termino des Morgens um 9 Uhr zu Rathhause einfinden, ihre Jura mündlich proponiren, oder ad Protocolum geben und sodann richterlichen Ausspruch gewärtigen, hiernächst aber sol niemand weiter gehöret werden.

Bei denen Königl. Preussischen Stadt-Gerichten zu Wrenslow, ist des daselbst Schulden halber entwichenen Kaufs und Handelsmanns, Christian Friderich Willichs, im Theerhofen sitz, zwischen der Thor-dankischen Erben und des Ringelesser Wendens Häusern, innebelegenens Hauses, so ein ganz Erbe, nebst Hofraum, Stallung, Thoreweg und dahinter befindlichen kleinen Garten, mit der gerichtlichen Tote von 812 Rthlr. 5 Gr. ad instantiam dessen ad Acta sich gemeldeten Creditorem, nach ein für allemal subscabstret, und Terminus peremptorius Adjudicationis auf den 2ten Augusti c. anberaumet worden, an welchem denn sowohl der erwähnte entwichene Christian Friderich Willich, und dessen Ehefrau Magdalena Charlotta Soy dannin, als auch alle und jede Creditores, Morgens um 9 Uhr, ad liquidandum et justificandum præsentia zu erscheinen; sub poena præclusi et perempti silentii citiret werden.

## 9. Personen, so entlaufen.

Es ist dem Stadt-Musico Sächid zu Gollnow, sein Lehr-Bursche Johann Crosse, welcher unter des Herrn Capitain von Chambous Equadron, encollet, ohne die geringste Ursache, zum zweyten mal entlaufen, da der Musicus sich nun alle Mühe gegeben, ihm die Music beyzubringen, der Lehr-Bursche darinnen auch schon ziemlich was gelernt, also, daß er ihm bey der Königl. Pacht-Zeit, mit der Music so er lernet, zu nutzen gehendet; Also wird ersuchet, daß niemand in Stettin oder der Orten, den entlaufenen Jungen in Diensten nehme, ehe und bevor er sich in Gollnow deshalb abgefunden, und ein glaubwürdiges Attestat beybringt.

## 10. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Es hat die S. Petri und Pauli Kirche in Stettin, ein Capital von 200 Rthlr. einkommen; Wenn nun jemand sich findet, der selbige zinsbar aufnehmen wil, und deswegen sichere Hypothek stellen kan, hat er sich bey dem Provisorio dem Kaufmann Herin Peters in der Baumstrasse, oder bey dem Kirchen-Schreiber zu melden.

Bey dem Fisco Viduali zu Stolpe, sind 100 Rthlr. Capital vorräthig. Und bey der Lutherschen Schloß-Gemeine daselbst, werden den 10ten Septembr. a. c. 40 Rthl. Capital, wie auch bey der Eublißchen Kirche in dortigem Syndio, an eben dem dato, 160 Rthlr. Capital einkommen; Wer nun solche 100 Rthlr. setzt, und die 200 Rthlr. hernach, oder alle 300 Rthlr. Capital zusammen, Realtem-mäßig, a 6 pro Cent, wieder aufzunehmen willens ist, derselbe kan sich deswegen bey dem Herrn Präposito Sprecht, oder bey dem Herrn Schulz-Prediger Gramow, daselbst forderfamlt melden.

Es liegen bey der Jamundshen Kirche 100 Rthlr. bereit, welche sofort können zinsbar ausgethan werden; Welcher nun dieses Capital an sich zu nehmen beliebet, und nebst erforderlicher Hypothek, Con-sensum Eines Hochwüirdigen Consistorii herbey schafft, derselbe beliebe sich bey dem Herrn Pastore Loci zu melden.

## 12. Avertissements.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Hochadeliche Herrschaft zu Hoffelde, denen Reiten nun Vorthheil und Bequemlichkeit, eine Brücke, ohnweit dem sogenannten neuen Krüge, über den Neckler-Kiuch, bauen lassen, mittels welcher alle diejenigen, welche die kleine Grenzische Strasse, von Stargard oder Rangarden, über Regenwalde reisen, sich eine starke halbe Meile näher fahren. Denn statt dessen dieselben von Stargard nach Regenwalde oder Viathe, über Schönewalde, Ceramonsdorf, kleinen Venz und der Rühmehrer Mühle, alwo nun mehro keine Brücke mehr ist, ihren Weg nehmen und am letzten Ort, den gar äheln hollen Weg und Berg passiren müssen, so gehen dieselben von dem, zwischen kleinen Venz und der Rühmehrer Mühle gesetztem Wegweiser, nunmehr in gerader Linie und auf ganz ebenem Wege, durch die Heide über den neuen Krug, nach Regenwalde und Viathe. Wer diesen Weg einmal gefahren, wird hienechst den Vorthheil selbst finden; Wie es sich denn auch mit der Futterung unterwegens mit denjenigen, so von Stargard bis Schönewalde in einem Futter gefahren, und von da bis den neuen Krug wieder drey Meilen, als eine bequeme Relais haben, besser wie vormals trift. In dem neuen Krüge selbst aber, ist solche Anstalt gemacht, daß außer gutem Bier und Brantwein, Stallung auf 20. Pferde, und sonst alle Bequemlichkeit, auch eine eigene Stube für Fremde von Condition, zu haben ist, und ein jeder alda außs Besse bedienet werden sol. Diejenigen also, welche von Rangarden ab, diese Strasse reisen wollen, gehen über Kälz, Gardshin und Gasbeck nach dem neuen Krüge, und so weiter.

Nachdem die verwitwete Frau Sydowin, in Anno 1744. über 1300 Rthlr. beschossen worden; nach Erfundigung des Diebstahls aber sich befinden, daß des gemeinen Unter-Officers Eysen Witwe, welcher bey der Frau Sydowin im Quartier gelegen, diesen Diebstahl, nebst andern, verrichtet, auch unter derselben Sachen, unterschiedenes an Kupfer, Messing, Leinen-Wert-Währen, und zwirneus Strümpfe gefunden, und weilen dieselbe, da sie aus der Compagne zurücke gekommen, mit ihren Sachen heimlich davon wickern wollen; dahero diese, auf Ansuchen der Witwe Sydowin, in Utrecht gezogen, and noch sitzt. Die Sophia Rosina Kaufmannin, so danachher bey der Frau Sydowin gedienet hat, expresse ad Protocolum ausgesaget, daß die Witwe Eysen, nebst ihrer Schwester-Tochter, das gestohlene Silber und bares Geld der Sydowin entwand, weilen aber die Eysen Witwe, in Anno 1744. da das Regiment aus Stargard marschiret, mit davon gemisset, und man die Sophia Rosina Kaufmannin, darnach nicht aufhalten können, bis diese wieder gekommen, und sie also von hier gezogen; man aber nicht weiß, wo sie sich igt ankält, damit sie mit der Eysen confrontiret werden kan; So wird hiemit Sophia Rosina Kaufmannin, Gerichts wegen, citiret, sich auf der Witwe Sydowin Kosten in Stargard zu stellen, um das ad Protocolum ausgesagte, der Eysen und ihrer Schwester-Tochter, unter Augen zu sagen.

Dem Königl. Schutzheden, Vorward Phillip, ist von einem gewissen von Adel auf dem Lande unweit Eslin, unterm 10ten Martii 1744, ein goldener Ring, mit sieben Tafel-Steinen besetzt, gegen Empfang 2 Ducaten specie, auf 3 Monats, und zwar bis den 1ten Julii 1744, verpfändet worden; Wann nun in diesen 2 Ducaten unnoch überdem eine Schuld a 6 Rthlr. 18 Gr. accrescirt, als worfür allerhand Waaren angenommen worden, Herr Debitor (dessen Namen man vor der Hand unnoch verhehlen will) aber zur Einlösung keine Auskunft machet, unerachtet er deßhalb öfters erinnert worden; So machet demselben deder Schutzhede Vorward Phillip, hiedurch dem Publico, und besonders dem Herrn Debitori bekannt, daß falls derselbe binnen 4 Wochen a dato an, die schuldige 12 Rthlr. 6 Gr. nehm. bezogenen Zinsen und 180 verursachten Kosten, nicht an ihm entrichtet, er sich gemüßiget sehet, in Termino den 22ten Augusti a. c. das in Händen habende Pfand, den oben beschriebenen Ring, plus licitanti zu verkaufen, und aus dem Kaufs Pretio sich sodann bezahlet zu machen, mithin ihm wegen des Ringes, nicht weiter responsible seyn wird.

Eine gewisse Fräulein aus Berlin, die einem jeden, als eine recht christliche, und zu Erziehung der Jugend sehr geschickte Wittwe, angesehen werden kan, hat Plate, zu dem Orte ihres ferneren Aufenthaltes erwählet, und wird einige Kinder, von Condition, um ein gar Billiges in Pension nehmen. Da nun selbige auf kommenden Michaelis schon anziehen wird: So werden diejenigen, so ihre Kinder auf eine anständige Art erziehen, und im Französischen, Latein u. c. erziehen lassen wollen, selbenden davon in Zeiten, im West-Hause zu Plate, Gewißheit zu geben, woselbst auch einem jeden auf Verlangen weitere Nachricht gegeben werden sol.

In Stargard, sind seligen David Schmidten Erben edictaliter citiret, und selbige in Stargard, Eslin und Rosock zu assigniren verordnet, sich innerhalb 12 Wochen, wovon 4, für den ersten, 4, für den andern, und 4, für den dritten und letzten Termin, welcher den 21ten Julii ansehelet, vor dem Stargardischen Stadt-Gerichte, entweder in Person, oder durch einen genügsamen Bevollmächtigten zu erscheinen, glaubwürdige Documenta, wie nahe sie mit dem verstorbenen David Schmidt verwanth, begüßdringen, und ihre Inra wahrzunehmen; Diejenigen aber, so in dem letzten Termino nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie von der Erbschaft präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegert werden solle.

Es hat der Kaiser Hofe, in grossen Sabow, im Amte Nangardten, auf dem grossen Sabowitten Markt, den 1ten dieses c. einer Welches-Person nachfolgende gestohlene Sachen, welche sie in seinem Garten im Stich gelassen, alserklich: Ein Stück blau Floret-Wand, 2ten, 43 Paar weßingern grosse und kleine schlechte Schuhstänalen, 3ten, 30 Dohin jünnerne grosse und kleine Knöpfe, abgezogen; Welches hiermit kund gemacht wird, und können diejenigen, welchen diese Sachen gestohlen worden, sich auf dem hiesigen Königl. Amte Nangardten melden und gewärtigen, daß ihnen diese Sachen, wenn sie sich hiniänthal. Westmiren können, gegen Erlegung der Unkosten, abgefollget werden sollen.

Es hat der Hader, Herr Christian Phillip Reander zu Kobes, den 30ten Junii, von dorthier Postlichen Brief, worinnen eine ordentliche Paquille enthalten war, mit 3 Gr. einlösen müssen; Da nun die Paquille, weder von einem Orte, vielweniger von dem Paquillanten denahmet worden; so hat der Hader Herr Reander, solchen Paquillanten hiedurch ankundigen wollen, und wird der Paquillant von dem Reander, so lange davor gehalten, bis er sich meldet und seine Ehre maintiniret.

## P L A N,

Einer sehr vortheilhaften Lotterie, zum Besten des Magdeburgischen Französischen Armen- und Waisen-Hauses.

1ste Classe à $\frac{1}{2}$ Thlr.		2te Classe à $\frac{1}{3}$ Thlr.		3te Classe à $\frac{1}{4}$ Thlr.		4te Classe à 1 Thlr.	
1 Loos	a Thlr. 200	1 Loos	a Thlr. 400	1 Loos	a Thlr. 600	1 Loos	a Thlr. 800
1	100	1	200	1	300	1	400
2	50	2	100	2	150	2	200
4	25	4	50	4	75	4	100
8	10	8	20	8	30	8	50
24	5	24	10	24	15	24	25
60	3	60	5	60	6	60	10
150	$1\frac{1}{2}$	150	$2\frac{1}{2}$	150	3	150	5
350	1	350	$1\frac{1}{2}$	350	2	350	$2\frac{1}{2}$
600 frey Loos	$\frac{1}{2}$	600 fr.	$\frac{3}{4}$	600 fr.	1	600 fr.	$1\frac{1}{4}$

1200 # # Thlr. 1755. | 1200 # # Thlr. 3070. | 1200 # # Thlr. 4210. | 1200 # # Thlr. 5975.

5te Classe à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.		6te Classe à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.		7te Classe à 2 Thlr.		Prämien.	
1 Loos à Thlr. 1000	1 Loos à Thlr. 1200	1 Loos à Thlr. 6000	2 Vor und nach die				
1 500	1 600	1 3000	6000 Thlr. à 100	100			
2 250	2 300	3 1000	2 Vor und nach die				
4 125	4 150	8 500	3000	à 60	120		
8 75	8 100	12 200	6 Vor und nach die				
24 30	24 40	20 100	1000	à 20	180		
50 12	50 15	40 50	2 allererstes und aller-				
160 6	160 8	100 25	lestes Loos à 45	90			
350 3	350 4	315 12					
600 fr. 1 $\frac{1}{2}$	600 fr. 2	1000 8					
		4500 4					
1200 7330	1200 930	16000 54680	12 Prämien				590.

Einnahme.		Balance.		Ausgabe.	
Erste Classe	12000 Loos	à	1 $\frac{1}{4}$ Thlr. 3000.	Erste Classe	2 Thlr. 1755.
2			1 $\frac{1}{2}$ 6000.	3	3070.
3			3 9000.	4	4210.
4			1 12000.	5	5975.
5			1 $\frac{1}{4}$ 15000.	6	7330.
6			1 $\frac{1}{2}$ 18000.	7	9350.
7			2 24000.	12 Prämien	54080.
	12000 Loos		Thlr. 87000.		590.
					Thlr. 87000.

Nachdem die Französische Gemeinde in Magdeburg die Anzahl ihrer Armen und Waisen täglich anzuwachsen sieht, und sich dadurch genöthiget findet, ihr Hospital, auch Armen- und Waisen-Haus, zu bauen und zu vergrößern, ihr kleines Capital aber zu sohanem Unternehmen lange nicht zureichend ist, so hat sie sich, zu Bekreitung dieser Kosten, gedungen, Sr. Königl. Majestät, unsern allergnädigsten Herrn, um die Erlaubniß, eine Lotterie anzurichten, allerunterthänigst anzusehen, welche ihr dann von Sr. Königl. Majestät in hohen Gnaden zugesandt, und sie dazu autorisirt und privilegirt worden. Diejenigen nun, welche den Plan dieser Lotterie untersuchen wollen, werden ohne alle Mühe wahrnehmen, daß solche für die Interessenten sehr vorthelhaftig eingerichtet ist, in Betrachtung ein jedes Loos alle Classen bis auf die letzte durchgeh, und es dahero möglich, daß eine und dieselbe Nummer, sieben verschiedne, ja selbst die sieben höchsten Gewinne, folglich über 10000 Thlr. sieben kan. Hiernächst ist auch anzumerken, daß noch 1212. Gewinne mehr, als Loose, in dieser Lotterie befindlich sind. Die Directores dieser Lotterie sind, Sr. Excell. der Herr von Platen, Präsident der hiesigen Kriegs- und Domainen-Cammer, und der Herr Regierungs-Rath von Alvensleben, die von dem Französischen Consistorio dazu ernannte Commissarij aber sind nachfolgende: Herr Prediger Sterck, Herr Hof-Rath Vequillien, Director der hiesigen Französischen Colonie, Herr Major Richard, als Kirchen-Vorscher, Herr Guarigus, Assessor bey denen hiesigen Französischen Gerichten, und die Herren Peter Walhantier, Johann Gabriel Wüchel, und Peter Legant, gleichfalls als Kirchen-Vestessen, und endlich die Herren Andre Rahnesque, und Jaques Lunn, als zu dieser Lotterie ernannte Secretarij. Die hierzu erbetene Collecteurs sind nachfolgende: Von der Französischen Colonie, die Herren Valthasar Arnal, David Maquet, Johann Jacob Hubert, George-Hebanus Lesage, in der Altstadt, und der Neustadt Magdeburg Herr Albert Dubois. Von der Französischen Colonie, die Herren Marsin Bieme, und Joh. Weir. Raumann. Von der Wälder-Colonie, die Herren Grafen von Scharz, und Herr Reclam. Hiernächst werden auch in allen Städten Sr. Königl. Majestät, wo Französischen Colonien befindlich, bey denen Consistorien derer Kirchen Loose zu bekommen seyn. Die Einziehung derer Loose sol von nun an ihren Anfang nehmen, und damit so lang, als solche zureichen, fortgesetzt werden, in dessen Hoff man im Stande zu seyn, die erste Classe, wo nicht eher, doch längstens den acht Januar 1747. ziehen zu können, die darauf folgenden Classen aber sollen von 3 Monath zu 3 Monath, vom ersten Ziehungs-Tage jeder Classe anzurichten, gezogen werden. Man wird keine unanständige Devision annehmen, diejenige aber, welche solche nur einzicht, oder noch besser, sich mit blossen Wuchsbußen begnügen wollen, werden denen Collecteurs einen großen Gefallen erselgen. Die Wirsung derer Loose sol in Gegenwart des Herrn Präsidenten von Platen Excell. des Herrn Regierungs-Rath von Alvensleben, als Directores, und derer übrigen hier oben benannten Commissarien geschehen, und die Ziehung durch zwey Wappen-Knaben verricht

tet werden. Die Bezahlung der Gewinne geschieht 3 Wochen nach Ausziehung jeder Classe, und zwar bey eben dem Collecteur, bey dem man die Loose genommen. Die Renovation muß jedesmahl 4 Wochen, von dem Zahltag der vorhergehenden Classe angerechnet, geldehen, und das bey Verlust der Loose, sinkemahlen man nach Verfluß dieser Zeit selbige für verlassenen schätzen und andern verlaufen wird. Dingsen tan auch ein jeder, dem es gefällig, und nicht die Gefahr lauffen wil, eine Renovation zu verfaumen, die Einlage durch alle 7 Classen auf einmal bezahlen. Von den Gewinnsten sollen 10 pro Cento zur Bestreitung der Kosten dieser Lotterie, und zu Erbauung und Erweiterung des obgedachten Armen- und Wapen-Hauses abgezogen werden. Alle Loose sollen von dem Herrn Prediger Sterck, und dem Secretair des Consistorii Herr Malhauzier unterzeichnet, und von einem jeden Collectore contrasignirt werden. Da es sichgetragen könnte, daß eines der höchsten Gewinnsten, vor und nach welchen Prämien folgen, zum ersten oder letzten möchte gezogen werden, so sol dieses Loos in folchem Fall die Prämie mit genieffen. Nach Ziehung jeder Classe wird man die gedruckte Ziehungs-Liste gegen Bezahlung ausstheilen, bey denen Collecteurs aber wird man solche nachsehen können. Magdeburg den 1ten Junii 1745.

Diese Collectur ist dem Französischen Sprachmeister, Herrn Jeanfon übergeben, bey welchen Plans gratis, und Loose gegen baare Bezahlung, zu haben sind.

### 13. Zu Stettin angekommene Fremde.

Vom 20ten Junii bis den 6ten Julii 1745.

- Den 20ten Junii, Herr Major von Quast, und Herr Capitain von Seelhorst, kommen von Gartz, logiren in den 3 Eronen. Herr Capitain von Kleist, vom Kalneimischen Regiment, logiret bey der Frau Generalin von Kleist. Herr Major von Mülling, ausser Diensten, logiret in den 3 Eronen.
- Den 1ten Julii, Herr von Eickstedt, aus Messentin, logiret in den 3 Eronen. Herr Capitain von Borch, ausser Diensten, logiret in Potsdam. Sr. Hochfürstl. Durchlaucht, der Prinz von Hessen-Darmstadt, logiret in den 3 Eronen. Herr Drister von Sibach, und Herr Capitain von Benedendorf, beyde ausser Diensten, kommen von Greifenhagen, logiren in den 3 Eronen.
- Den 4ten Dico, Herr von Petersdorf, logiret bey Friedeborn auf der Cassadie. Herr Capitain von Eckerh ausser Diensten, kommt aus Hinterpommern, logiret in den 3 Eronen. Herr von Desfrings, von grossen Ruffow, logiret bey der Frau geheimthen Räthlin von Kettow. Herr Capitain von Holzenworf ausser Diensten, gehet nach Hinterpommern.
- Den 5ten Dico, Herr Major von Wünderow, vom Alt-Württembergischen Regiment, gehet nach Berlin. Herr von Liebeherr, aus Schwedisch-Pommern, logiret bey dem Hn. Bürgermeister von Liebeherr. Herr von Osten aus Räh, logiret in den 3 Eronen.
- Den 6ten Dico, Herr Lieutenant von Ramin, ausser Diensten, logiret bey dem Herrn Regierungs-Rath von Ramin. Herr Land-Rath von Ramin aus Stolzenburg, imgleichen der Herr Lieutenant von Ramin, vom Alt-Schwedischen Regiment, logiren beyde bey dem Herrn Regierungs-Rath von Ramin. Ein Russischer Courier, Namens Gott, kommt von Petersburg, und gehet nach Dänemark. Zwey Kaufleute aus Greifswalde, Herr Sander und Herr Tisch, logiren in den 3 Eronen.

### 14. Copulirte und ehelich Eingefegnete in Stettin.

Vom 1ten bis den 7ten Julii, 1745.

By der S. Nicolai-Kirche: Meister Benjamin Hege, Bürger und Hans-Becker, mit Frau Maria Brunnmen, seligen Meister Daniel Schmidts, weiland Altermanns der Hans-Becker, nachgelassene Witwe.

#### Biertaxe.

	Stk.	Gr.	Pf.
Stettinisches braun Bitterbier, die halbe Tonne	2	1	1
das Quart	1	1	1
Stettinisch ordinair weiß, und braun Krugbier, die halbe Tonne	1	8	8
das Quart	1	8	9
die Duntelle	1	8	8
Weizenbier, die halbe Tonne	1	8	8
das Quart	1	8	8
die Duntelle	1	8	9

#### Fleischtaxe.

	Pfund	Gr.	Pf.
Rindfleisch	1	1	2
Kalb-fleisch	1	1	3
Lamm-fleisch	1	1	2
Schwein-fleisch	1	1	5

#### Brodtaxe.

	Pfund	Loth	Quent.
Wor 2. Pf. Semmel	1	6	1 2/3
3. Pf. dito	1	9	1 2/3
Wor 3. Pf. schön Roggenbrod	14	2	1 2/3
6. Pf. dito	1	29	1 2/3
1. Gr. dito	1	26	1 2/3
Wor 6. Pf. Haussackbrod	1	1	1
1. Gr. dito	2	2	2
2. Gr. dito	4	5	5

Abge-

## Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 29ten Junii bis den 6ten Julii 1746.

- Vom Anfang dieses Jahres, bis den 29ten Junii, sind alhier abgegangen 111. Schiffe.
- Num. 112 Michael Newig, dessen Schiff Maria, nach Königsberg mit Salz.
- 113 Michael Bugdahl, dessen Schiff der junge Davib, nach Le Orient mit Piepenstade.
- 114 Michael Huss, dessen Schiff Jungfrau Johanna Charlotta, nach Königsberg mit Salz.
- 115 Martin Mantey, dessen Schiff der junge Martin, nach Wolgast mit Gollmey.
- 116 Marcus Pieters, dessen Schiff de junge Cobbe, nach Amsterdam mit Klapholz.
- 117 Gerrit Marcus, dessen Schiff de junge Gedde, nach Amsterdam mit Klapholz.
- 118 Nille Janzen, dessen Schiff de junge Jan, nach Amsterdam mit Bran, und Klapholz.
- 119 Andrae Bodenhoff, dessen Schiff der Schwan, nach Epenhagen mit Klapholz.
- 119 Summa derer bis den 6ten Julii alhier abgegangenen Schiffe.

## Angekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 29ten Junii bis den 6ten Julii 1746.

- Vom Anfang dieses Jahres, bis den 29ten Junii, sind alhier angekommen 211 Schiffe.
- Num. 212 Martin Brum, dessen Schiff Johannes, von Penamünde mit Wein.
- 213 Detloff Nelsen, dessen Schiff die Hofnung, von Wolgast mit Hering.
- 214 Hans Krüger, dessen Schiff Johannes, von Wolgast mit Hering.
- 215 Alte Reites, dessen Schiff die 2 Gebrüder, von Bergen mit Hering und Stockfisch.
- 216 Hans Schomsen, dessen Schiff der junge Tobias, von Cappel mit Rase und Getreide.
- 217 Peter Müllrey, dessen Schiff S. Michael, von Wolgast mit Eisen.
- 218 Michael Bratenahl, dessen Schiff der Engel, von Penamünde mit Steintohlen.
- 219 Martin Freis, dessen Schiff Michael, von Penamünde mit Steintohlen.
- 220 Joachim Paagelbork, dessen Schiff die Liebe, von Bourdeaux mit Wein.
- 221 Casper Becker, dessen Schiff der Engel, von Penamünde mit Hering, Stockfisch und Sporten.
- 222 Michael Neumann, dessen Schiff S. Michael, von Penamünde mit Wein.
- 223 Martin Warden, dessen Schiff Regina, von Penamünde mit Strüggüter.

- 224 Michael Zillmer, dessen Schiff die neue Seepost von Archangel, von Penamünde mit Steintohlen.
- 225 Martin Nidel, dessen Schiff Margaretha, von Bergen mit Hering und Stockfisch.
- 226 Franz Krödnke, dessen Schiff die Hofnung, von Königsberg mit Getreide.
- 227 Friedrich Maas, dessen Schiff Sophia, von Penamünde mit Bier, Hagel und Leder.
- 228 Martin Mantey, dessen Schiff die Hofnung, von Königsberg mit Getreide und Hanf.
- 229 Johann Mantey, dessen Schiff Jung Maria, von Königsberg mit Getreide und Hanf.
- 230 Joachim Heinrich Geth, dessen Schiff die Liebe, von Rostock mit Getreide.
- 231 Matthias Bockholt, dessen Schiff der Friede, von Rostock mit Getreide.
- 232 Bartholomäus Blanckenburg, dessen Schiff der alte Bartholomäus, von Königsberg mit Getreide und Hanf.
- 233 Joachim Weinmann, dessen Schiff Catharina, von Rostock mit Getreide.
- 234 Joachim Wünger, dessen Schiff Catharina, von Demin mit Getreide.
- 235 Ibe Wöhde, dessen Schiff die Stadt Rostock, von Rostock mit Getreide.
- 236 Jürgen Abraham, dessen Schiff S. Johannes, von Flensburg mit Getreide.

236 Summa derer bis den 6ten Julii alhier angekommenen Schiffe.

Auf dem Rest der Plate, untem am Fahrwasser der Schwienemünde, befindet sich gegenwärtig die Tiefe zwischen 7. auch  $7\frac{1}{2}$  Fuß. Stettin den 7<sup>ten</sup> Julii 1746.

An Getreide ist zur Stadt gekommen.

Vom 1ten bis den 7ten Julii 1746.

	Winkel	Scheffel
Weizen	•	•
Roogen	•	•
Gerste	•	•
Rals	•	•
Daber	•	•
Erbsen	•	•
Duchweizen	•	•
Summa	763.	1.

15. Woll

# 15. Wolle- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Vom 1ten bis den 8ten Julii 1746.

	Wolle der Stein.	Weissen. der Winsp.	Fliegen. der Winsp.	Serfie. der Winsp.	Mals. der Winsp.	Daber. der Winsp.	Erbfen. der Winsp.	Buchtwel. der Winsp.	Qualit. der Winsp.
Zu									
Stettin	3 R. 14 gr.	—	31 R.	—	—	—	—	—	9 R.
Pentua	—	40 R.	34 R.	24 R.	24 R.	16 R.	—	—	9 R.
Remvay	—	—	30 R.	22 R.	22 R.	—	30 R.	—	—
Wülig	Ist	kein	Getreide	ju	Markt	gebracht.	—	—	12 R.
Uckermünde	—	—	—	—	—	—	—	—	10 R.
Antiam d. l. St.	1 R.	—	32 R.	—	20 bis 21 R.	—	—	—	—
Waserwall d. l. St.	2 R.	40 R.	38 R.	24 R.	24 R.	16 R.	38 R.	—	—
Niesom	—	40 R.	36 R.	20 R.	—	—	—	—	—
Demmin d. l. St.	1 R. 8 gr.	36 R.	30 R.	20 R.	20 R.	12 R.	24 R.	24 R.	9 R.
Trepko an der L. See, der l. St.	1 R. 1 gr.	34 R.	24 R.	16 R.	18 R.	14 R.	24 R.	—	—
Sera	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Greiffenhagen	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Jacobshagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Riddichow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polnow	3 R. 8 gr.	48 R.	36 R.	26 R.	—	16 R.	32 R.	—	—
Wollin	3 R. 8 gr.	47 R.	36 R.	26 R.	—	—	—	—	—
Greiffenberg	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	16 R.
Trepko an der M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cammin	3 R. 8 gr.	52 R.	36 R.	—	20 R.	—	—	—	—
Colberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
der letzte Stein	3 R. 12 gr.	Ist kein	Getreide	ju Markt	gebracht.	—	—	—	—
Damm	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	12 R.
Stargard	3 R. 18 gr.	43 R.	38 R.	—	—	—	—	—	—
Wangerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lades	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Brepenwalde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tempelburg	3 R. 8 gr.	46 R.	36 R.	26 R.	28 R.	20 R.	—	—	8 R.
Wpreig	4 R. 16 gr.	42 R.	36 R.	30 R.	—	18 R.	36 R.	—	8 R.
Wahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Massow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Daber	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Raugarden	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Wathe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Janau	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrllin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polzin	—	—	—	—	—	—	—	—	12 R.
Ren-Stettin	3 R. 12 gr.	40 R.	36 R.	28 R.	28 R.	16 R.	—	—	12 R.
Deerwalde	4 R.	48 R.	32 R.	26 R.	27 R.	16 R.	—	—	—
Belgardt	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Regenwalde	3 R. 12 gr.	40 R.	36 R.	26 R.	28 R.	26 R.	—	—	—
Ebbelin	3 R. 8 gr.	48 R.	—	—	—	14 R.	—	—	—
Rügenwalde	3 R. 5 gr.	—	32 R.	—	—	—	—	—	—
Wublig	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Rummelsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlau d. l. St.	—	48 R.	32 R.	24 R.	24 R.	14 R.	—	—	—
Stolpe	—	—	26 bis 30 R.	24 R.	—	—	—	—	—
Laenburg	4 R.	40 R.	26 R.	20 R.	22 R.	—	26 R.	—	12 R.

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommern  
 (den Postämtern für l. St. zu bekommen.